

P. L e i n e n , Berlin, Verband der Lithographen, Steindrucker u. verw. Berufe: „Eine Statistik über die gewerblichen Hauterkrankungen in den graphischen Berufen.“ — Gewerbeassessor a. D. Dr. von Bonin, Berlin-Siemensstadt: „Vorrichtungen zur Entgasung von Kanälen.“ — Gewerberat D e r d a c k , Stettin: „Kohlenoxydvergiftungen bei der Benutzung von Glühstoff-Heizapparaten.“ — Dr. Jenny A d l e r , Wien, Amtsärztin der Gewerbeinspektion: „Die Benzolvergiftungen in Wr. Neustadt.“ — Dr. W e b e r , Berlin, Reichsgesundheitsamt: „Über die Absorption von kolloidalen Metalloxyden durch die Atmung.“ — Gewerberat S c h m i d t , Luckenwalde: „Gesundheitsschädigungen in einem Betriebe der Wolfram- und Molybdänherstellung und -verarbeitung und ihre Beseitigung durch wesentliche Änderung im Verfahren.“ — Dr. H e b e s t r e i t , Berlin: „Fehler bei der Konstruktion von Arbeitssitzen und der Gestaltung von Arbeitsplätzen.“

Reichsausschuss für Metallschutz e. V.

Jahresversammlung vom 22. bis 25. September in Kiel.

Zusammenfassende Vorträge:

Oberreg.-Rat Prof. Dr. E. M a a ß , Berlin: *Begrüßungsansprache und „Bericht über Korrosionsarbeiten des Reichsausschusses für Metallschutz.“* — Fabrikdir. Dr. L. W i e r n i k , Berlin: „Die technische Leistung in der deutschen Wirtschaft.“ — Prof. Dr. M. S c h l ö t t e r , Berlin: „Neuere Erfahrungen über die Erzeugung metallischer Schutzüberzüge in Amerika.“ — Geh.-Rat Prof. Dr. A. E i b n e r , München: „Neuere Untersuchungen zur Eisenschutzfrage.“ — Prof. Dr. R. G r ü n , Düsseldorf: „Korrosionsverhütung an Betonbauten im Meer.“

Einzelvorträge:

Prof. Dr. E. H. S c h u l z , Dortmund: „Neuere Erfahrungen über die rostschützende Eigenschaft gekupferten Stahls gegen Angriffe von Seewasser.“ — Obering. M. P. A n d r e a e , Hamburg: „Korrosionserscheinungen im Schiffbau.“ — Dr. M. R a g g , Neu-Wentorf: „Betrachtungen über Schiffsanstriche.“ — Dr. H. W o l f f , Berlin: „Prüfung und Beurteilung der Wasserfestigkeit von Anstrichen.“ — Dr. H. J a n s s e n , Kiel: „Die Korrosion in Schiffskesseln und ihre Bekämpfung durch Speisewasserpflege.“ — Dr. H. P a u s c h a r d t , Kiel: „Das Metallspritzverfahren als Schutz gegen Korrosion.“ — Dr. Erich K. O. S c h m i d t , Berlin: „Korrosionsschutz von Aluminium und Aluminiumlegierungen gegen Seewasser.“ — Reg.-Rat Dr. W. W i e d e r h o l t , Berlin: „Korrosionserscheinungen an den Berührungsstellen zweier verschiedener Metalle oder Legierungen im Seewasser.“

RUNDSCHEU

Eine neue Art Kautschuk zur Abhaltung von Röntgenstrahlen. Kautschuk wird durch Einverleiben von Bleiverbindungen undurchdringlich gegen Röntgenstrahlen. Dieser sog. Strahlenkautschuk (Ray Rubber) wird in amerikanischen Krankenhäusern mit Erfolg ausprobiert. Eine Schicht „Ray Rubber“ von 0,5 inch hat dieselbe abschirmende Wirkung wie 0,125 inch Blei. (Scientific American 143, 145.) (160)

Industrielle Vorrichtung zur Lieferung billigen Wasserstoffs. Im Laboratorium der General Electric Co. zu Schenectady ist ein elektrischer Ofen ausgearbeitet worden, der zwar nicht reinen Wasserstoff liefert, aber ein Gasgemisch, das in vielen Fällen, und zwar für etwa ein Zehntel der Kosten, genau so gute Dienste tut. Das neue Industriegas wird von E. P. Wilson jr. Electrolene genannt, da Elektrizität der Erzeuger ist. In einem elektrischen Ofen werden Kohlenwasserstoffe, mit oder ohne Wasserdampf, zur Herstellung von Mischungen, die Wasserstoff, CO und CO₂ als Hauptbestandteile enthalten, teilweise zersetzt. Die relativen Mengen dieser Gase in der Mischung hängen ab vom behandelten Kohlenwasserstoff, der Erhitzungstemperatur und der Menge des zugeführten Dampfes. Bei der Zersetzung von Butan z. B. trat eine dreizehnfache Volumenzunahme ein, und das betreffende Electrolen bestand aus rund 69% Wasserstoff und 31% Kohlenoxyd. Mit Methan nahm das Volumen um das Vierfache zu, und die Electrolenanalysen ergaben rund 75% Wasserstoff und etwa 25% Kohlenoxyd. (Scientific American 143, 139.) (159)

Prüfung von Schädlingsbekämpfungsmitteln. Sachsen. Durch Verordnung vom 22. April 1930 wird in Abänderung der Verordnung über die Herstellung und den Vertrieb bakterienhaltiger Mittel zur Vertilgung tierischer Schädlinge die Prüfung auf Art, Reinheit und Wirksamkeit der Präparate, die bisher der staatlichen Veterinärpolizei-Untersuchungsanstalt in Dresden oblag, dem Landesveterinäramt übertragen. (157)

Artur von Weinberg-Medaille. Die Deutsche Gesellschaft für Gewerbehygiene hat zum bevorstehenden 70. Geburtstag von Geh. Rat Dr. Artur von Weinberg in Frankfurt a. M. eine Artur von Weinberg-Medaille gestiftet, die für besondere Verdienste um die Gewerbehygiene anlässlich der jährlichen Hauptversammlung verliehen werden soll. Die Medaille ist nach dem Entwurf von Bildhauer Carl Stock, Frankfurt, von der Würtembergischen Metallwarenfabrik hergestellt. (158)

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionsschluß für „Angewandte“ Donnerstags, für „Chem. Fabrik“ Montags)

Geh. Hofrat Prof. Dr. phil., Dr.-Ing. e. h., Dr. rer. nat. e. h. A. H. B e r n t h s e n , Heidelberg, feierte am 29. August seinen 75. Geburtstag. — M. K r ü g e r , geschäftsführender Mitinhaber der Seifen- und Seifenpulverfabrik F. Tellmann, Komm.-Ges., Breslau, feiert am 1. September seinen 70. Geburtstag.

Ernannt wurden: Dr. J. L i e s e (Mykologie, Botanik) und Dr. M. K ö h n (Kolloidchemie), wissenschaftliche Assistenten an der Forstlichen Hochschule Eberswalde, zu nicht-beamteten a. o. Professoren. — Dr.-Ing. H. S a l m a n g , Priv.-Doz. für Silicatchemie und Vorsteher des Instituts für Steinshüttenkunde an der Technischen Hochschule Aachen, zum a. o. Prof. — Dr. F. S c h u c h t , o. Prof. für Geologie, Mineralogie und Bodenkunde an der Landwirtschaftlichen Hochschule Berlin, zum Honorarprof. an der Forstlichen Hochschule Eberswalde.

Dr. W. S c h m i d t , o. Prof. für Mineralogie und Petrographie an der Universität Tübingen, ist die nachgesuchte Entlassung aus dem württembergischen Staatsdienst bewilligt worden.

Gestorben sind: Hofrat Dr. E. V o n g e r i c h t e n , emerit. a. o. Prof. für technische Chemie an der Universität Jena, im Alter von 79 Jahren in Ueberlingen-Bodensee. — Geh. Hofrat Prof. Dr. Dr.-Ing. e. h., Dr. agr. h. c. P. W a g n e r , Darmstadt, Vorstand der Landwirtschaftlichen Versuchsstationen für Hessen im Ruhestande, im Alter von 87 Jahren am 25. August.

NEUE BUCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliusstr. 3.)

Lehrbuch der physikalischen Chemie. Von Dr. Karl J e l l i n e k . III. Band, Bogen 1—21, 7. Lieferung, RM. 29,—; Bogen 22—41, 8. Lieferung, RM. 30,—. Verlag Ferd. Enke, Stuttgart 1929/30.

Von dem großangelegten Werk sind im Laufe 1929 Lieferung 7 und nunmehr Lieferung 8 erschienen, die Teile des dritten Bandes bilden. Dieser enthält angeblich die Lehre von der Statik homogener und heterogener Gasreaktionen, was insofern nicht ganz zutreffend ist, als auch Lösungen und Elektrolyte darin behandelt sind. Begonnen wird mit der Methodik zur Untersuchung der Gasgleichgewichte, wobei an Hand zahlreicher Abbildungen ein erschöpfendes Bild der experimentellen Seite gegeben wird. Anschließend folgt die klassische thermodynamische Behandlung homogener und heterogener Gleichgewichte mit Einschluß des Nernstischen Theorems. Die Schreibweise ist die gewohnte, was der Leichtverständlichkeit zugute kommt; durch systematische Benutzung von Indizes wird eine Verwechslung vermieden, so daß völlige Korrektheit erreicht wird. Den Übergang zu den Elektrolyten bildet eine Einführung in die Gesetze der Elektrizität und des Magnetismus. Daran knüpfen sich die Erscheinungen der Ionenwanderung, Überführung, Leitfähigkeit und Beweglichkeit. Der ganze folgende Teil ist der Dissoziationstheorie gewidmet; er beginnt mit den schwachen Elektrolyten im Sinne der klassischen Theorie, um nachher in sehr ausführlicher Weise die neuere Auffassung über die starken Elektrolyte, allgemein über die Aktivität darzustellen. Auf diesen Abschnitt konzentriert sich vornehmlich das Interesse, schon deshalb, weil es an ausführlichen Zusammenfassungen dieser neuesten Entwicklung